

Methodik und Kriterien zur Abgrenzung der Herkunftsregionen

Als erste Grundlage diente die Gliederung Deutschlands in 89 naturräumliche Einheiten (Meynen & Schmidhüsen, 1953 ff). Diese Naturräume wurden dann nach überwiegend klimatisch-standörtlichen Faktoren, welche die Verbreitung von Gefäßpflanzen beeinflussen, gruppiert.

Herangezogene Kriterien

- Verlauf der 0°C – Isotherme im Januar,
- Mitteltemperatur für Juli ($\geq 18\text{ °C}$ oder $< 18\text{ °C}$)
- Mittlerer Jahresniederschlag in mm (< 500 ; $\geq 500-700$; $\geq 700-1000$; > 1000)
- Bodenbildende Grundgesteine (1: 5 000 000)
- Bodentypen (1: 5 000 000)
- Ozeanität: Differenz zwischen Januar- u. Juli-Mitteltemperaturen in °C als Indikator für Atlantisches und Kontinentales Klima ($< 18\text{ °C}$ Atlantisch, $\geq 18\text{ °C}$ Kontinental)

Aggregation von Regionen mit ähnlichen Umweltbedingungen

Als Zwischenergebnis entstand eine große Anzahl geographischer Regionen, die sich in mindestens einem Merkmal (einem Umweltfaktor) voneinander unterschieden. In einem weiteren Schritt wurden dann benachbarte Regionen zu größeren räumlichen Einheiten mit ähnlichen Umweltbedingungen zusammengefasst. Mittelgebirge wurden bei einer Ausdehnung von mehr als 400 Kilometern aus populationsgenetischen Gründen unterteilt.

Abgestimmte Herkunftsregionen

Die sich so ergebende Unterteilung in 22 Herkunftsregionen wurde mit den zuständigen Fachbehörden, lokalen und regionalen Experten und interessierten Pflanzenproduzenten abgestimmt.

